

# Protokoll der 141. StuRa-Sitzung

14.12.2021

## Unterlageninformationen:

---

Stand: 13.12.2021 Protokoll genehmigt: XX.XX.XXXX

## Sitzungsinformationeninformationen:

---

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: XX:XX Uhr  
Ort: Online Protokoll: tba

## Informationsmaterial:

---

Termine von AKs, Referaten und Kommissionen unter „VS-Strukturen“: <https://www.stura.uni-heidelberg.de>

Anträge, Mitteilungen, Fragen, Anregungen, Berichte etc. bitte an: [situngsleitung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de)

Entsendungen, Abmeldungen bitte an: [entsendung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:entsendung@stura.uni-heidelberg.de)

Sitzungsunterlagen und Protokolle findet ihr hier:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-9-legislatur/>

## Mitglieder Sitzungsleitung:

---

Niklas Jargon

Thomas Förnzler

Lino Santiago

## 1 Begrüßung durch die Sitzungsleitung

Die Mitglieder der Sitzungsleitung begrüßen die Mitglieder des Studierendenrats und alle Gäste.

## 2 Tagesordnung

<b>1 Begrüßung durch die Sitzungsleitung.....</b>	<b>2</b>
<b>2 Tagesordnung.....</b>	<b>2</b>
<b>2.1 Änderungen an der Tagesordnung</b>	<b>3</b>
<b>3 Beschluss der Protokolle .....</b>	<b>3</b>
<b>3.1 Beschluss des Protokolls der 139. StuRa-Sitzung</b>	<b>3</b>
<b>4 Infos, Termine und Berichte.....</b>	<b>4</b>
<b>5 Finanzanträge.....</b>	<b>4</b>
<b>5.1 Anti-Rassismus-Workshop zur Aufarbeitung der kolonialistischen Geschichte der Geographie</b>	<b>4</b>
<b>5.2 HCWK Heidelberger Symposium 2022</b>	<b>7</b>
<b>5.3 BuFaTa: Psychologie-Fachschaften-Konferenz Juni 2022</b>	<b>12</b>
<b>5.4 Unterstützung der Campus Debatte Heidelberg</b>	<b>19</b>
<b>5.5 Projektfinanzierung Vortrag zur medizinischen Behandlung von trans* Patient*innen, Aktionstag Med. Versorgung von wohnungslosen Menschen, Workshop zum Thema Abtreibung, Antirassismus Workshop für Med. Personal und Werbemittel in eigener Sache</b>	<b>22</b>
<b>5.6 Anschaffung von Mikrofon-Equipment für den Podcast der Nightline Heidelberg im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>26</b>

<b>5.7</b>	<b>Finanzantrag zur Förderung des Drucks des Konfliktbarometers 2021 des Heidelberger Instituts für Internationale Konfliktforschung</b>	<b>27</b>
<b>5.8</b>	<b>Tragung von Anmeldegebühren und Teilnahmegebühren für den iGEM-Wettbewerb</b>	<b>32</b>
<b>5.9</b>	<b>Tragung von Honorar für Anbieter eines Kurses zu Moderations-Techniken</b>	<b>35</b>
<b>5.10</b>	<b>Finanzierung eines MHFA (Mental Health First Aid) Ersthelfer-Kurses für Psychische Gesundheit</b>	<b>37</b>
<b>5.11</b>	<b>Unterstützung der Filmvorführungen des stud. Filmclubs HD</b>	<b>39</b>
<b>5.12</b>	<b>Finanzielle Unterstützung der Süddeutschen Debattiermeisterschaft 2022 in Heidelberg</b>	<b>41</b>
<b>6</b>	<b><i>Sonstiges</i>.....</b>	<b>44</b>
<b>6.1</b>	<b>Durchführung der Wahlen</b>	<b>44</b>

## **2.1 Änderungen an der Tagesordnung**

Keine Änderungsanträge vorliegend.

## **3 Beschluss der Protokolle**

### **3.1 Beschluss des Protokolls der 139. StuRa-Sitzung**

Keine Änderungsanträge vorliegend.

### **3.2 Beschluss des Protokolls der 140. StuRa-Sitzung**

Keine Änderungsanträge vorliegend.

## **4 Infos, Termine und Berichte**

### **4.1 Nachfragen zum Bericht des AK Lehramts vom 30.11**

### **4.2 Bericht des Vorsitzes**

## **5 Kandidaturen**

## **6 Haushalt**

## **7 Finanzanträge**

### **7.1 Anti-Rassismus-Workshop zur Aufarbeitung der kolonialistischen Geschichte der Geographie**

#### **7.1.1.1 Antragsstellend**

Fachschaft Geographie (Fachschaft)

#### **7.1.1.2 Antragstext**

Der StuRa finanziert die Anti-Rassismus-Workshops, die durch den Verein Mosaik veranstaltet werden, zur Aufarbeitung der kolonialistischen und rassistischen Geschichte der Geographie. Die Veranstaltung wird sich mit der Vergangenheit befassen aber auch zukunftsgerichtet Tipps und Anleitungen weitergeben, wie veraltete Literatur politisch korrekt zitiert und Alltagsrassismus in modernen Wissenschaften vermieden werden kann.

#### **7.1.1.3 Begründung**

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Wir, der AK Awareness und die Fachschaft Geographie, möchten einen Workshop mit Mosaik zusammen durchführen, um die kolonialistische und rassistische Geschichte der Geographie nach einem Vorfall Anfang des Jahres aufzuarbeiten. Vor allem soll es dabei auch um das korrekte Zitieren veralteter Literatur und die Kontextualisierung bedeutender Geograph:innen gehen. Geplant sind 3 bis 4 Gruppen mit je 12 bis 20 Teilnehmenden, die im Januar stattfinden werden. Pro Termin sind dabei 90 Minuten vorgesehen, die die

Erstsemester:innen auf ihr Studium und den Umgang mit den genannten Punkten vorbereiten soll. Unsere Kontaktperson bei Mosaik ist Halszka Sliwa, die zur Unterstützung Multiplikator:innen einstellen wird. Diese werden sie bei den Veranstaltungen unterstützen und weitergebildet, um in Zukunft bei dieser Zusammenarbeit die Veranstaltungen (selbst) leiten zu können.

Die Veranstaltung richtet sich diesmal zunächst an Erstsemester:innen (bis zu 80 Personen), soll jedoch in Zukunft für alle Geographie Studierende zugänglich sein. Die nächste Veranstaltung dieser Art soll zudem von QSM Mitteln finanziert werden. Dafür haben wir auch Unterstützung und Zuspruch von unserem Institut erhalten, die jedoch das erste Mal nicht über QSM Mittel finanzieren wollten, um die Nachfrage abzuwarten. Von der Universität und dem Anti-Rassismus-Referat gibt es Workshops, die sich ebenfalls mit Rassismus beschäftigen, jedoch keine, die sich spezifisch auf die moderne Wissenschaft, hier die Geographie, bezieht und geeignetes Zitieren politisch inkorrektur Begriffe beinhaltet. Dies ist uns besonders wichtig aufgrund des Vorfalls Anfang des Jahres, weswegen wir auch Kontakt zum Anti-Rassismus-Referat hatten.

Es ist wichtig, dass eine solche Veranstaltung, die sich kritisch mit dem eigenen Fach auseinandersetzt, von außeruniversitären Personen durchgeführt wird, wie auch das Anti-Rassismus-Referat uns zustimmt. Daher haben wir uns zunächst an die Anti-Diskriminierungsstelle der Stadt Heidelberg, an Frau Obulor, gewandt. Diese ist auch Mitglied des Vereins SchwarzWeiß und hat uns spezifisch an Mosaik weitergeleitet, da sie selbst und der Verein keine solche Veranstaltung anbieten kann. Mosaik würde uns für die gesamte Veranstaltung nur 1000€ in Rechnung stellen, da nur die zusätzlich dafür anzustellenden Multiplikator:innen bezahlt werden müssen, während alle weiteren Kosten vom Verein selbst übernommen werden. Kein weiterer Verein oder keine andere Organisation aus Heidelberg ist auf solche Veranstaltungen ausgelegt und könnte uns das anbieten. Aus diesem Grund und dem unvergleichlichem Angebot Mosaiks können wir leider keine Vergleichsangebote anführen und hoffen auf eure Unterstützung, um diesen wertvollen Workshop umzusetzen.

Haushaltsposten: 621.01

Finanzvolumen des Antrags:

Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz?	1100 €
Wieviel wird bei der Verfassten Studierendenschaft insgesamt beantragt?	1100€
Wieviel wird über Mittel weiterer Stellen finanziert?	0€

Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Nein.  
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts 1100€

#### Verwendungszweck der Mittel

Was soll genau finanziert werden?

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
Honorar für die Multiplikator:innen	1000€	Für die Anzahl der Workshops muss Mosaik Multiplikator:innen zur Unterstützung einstellen. Alle weiteren Kosten werden von Mosaik selbst übernommen.
Gesamt	1000€	

#### 7.1.1.4 Diskussion

- Frage war der Vorfall bei den Studierenden oder Lehrenden, an wen richtet sich der Workshop
  - war bei einem Dozierenden, Dozierende können nicht vom Institut dazu gezwungen werden
- Frage was wurde bei dem Vorfall gesagt
  - nicht mehr politisch korrekte Begriffe, nicht als Zitat erkennbar
  - wurden in der Fachschaft darauf angesprochen
- Frage gibt es schon eine Referentenliste, weitere Antidiskriminierungsstellen oder Referenten einladen
  - Hatten mit SchwarzWeiss und der Diskriminierungsstelle der Stadt, die können aber aufgrund von Personalmangel nicht helfen, wurden weitergeleitet nach Tübingen,
- Frage um welche Fachliteratur handelt es sich
  - Es geht nicht um das eine Buch sondern es soll der Blick für die Strukturen geöffnet werden
- Frage Wo ist der strukturelle Rassismus in der Geographie, es geht hier um einen Einzelfall
  - Es geht auch um Humangeographie und Bevölkerungswanderungen, Literatur ist meistens von Weissen geschrieben, auch über andere Kontinente
- Anmerkung: Struktureller Rassismus ist überall in Europa, Die Person hat sich bewusst gegen den heutigen Stand der Wissenschaft gewehrt, es ist wichtig die Studierenden darauf vorzubereiten, wie sie solche Fehler in der Zukunft bei der Wissenserstellung vermeiden können
- Manche Begriffe in der Geographie sind umstritten, Workshop ist wichtig
- 100€ mehr im Antrag als begründet sind
  - wird nicht mehr als 1000€
- 12-20 Studierende können teil nehmen, wie viele des Studiengang können erreicht werden
  - können dieses Semester nicht mehr leisten, wollen aber dennoch nicht darauf verzichten, primär sollen Erstsemester angesprochen werden, in der Zukunft sollen alle angesprochen werden

- Es gibt nicht überall in Europa rassistische Strukturen, bitte nicht Generalisieren, wenn es Probleme gibt mit Lehrenden muss man das behandeln, aber nicht so
  - niemand hat dir vorgeworfen, rassistisch zu sein, es geht um strukturellen Rassismus, wenn dir das nicht aufgefallen ist, in der Fachliteratur, geschichtlich in Deutschland ist viele Forschungsliteratur wegen Nazis und Kolonialismus belastet, unterbewusst von Ideologie beeinflusst
- Geographie-spezifisches Thema, habt ihr mal bei der Fachschaft nachgefragt
  - im Dezember wäre es zu kurzfristig gewesen
  - über Stura wäre leichter in Hinsicht auf die eigene Finanzsituation
  - war in diesem Semester nicht mehr drin in den Fachschaftsfinanzen
- Rassismus gegen Weiße gibt es per definition nicht, Weiße die irgendwo leben haben keine persönliche Schuld, nicht alle Menschen sind rassistisch erzogen, 30% Migrationsanteil, aber nicht in Fachliteratur der Medizin abgebildet, weitere Beispiele können ergoogelt werden
- Warum ist der Antrag nicht in 623
  - wird bis nächste Woche geklärt

## **7.2 HCWK Heidelberger Symposium 2022**

### **7.2.1.1 Antragsstellend**

Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur e.V.

### **7.2.1.2 Antragstext**

Der StuRa unterstützt die Durchführung des 3-tägigen Heidelberger Symposiums 2022 unter dem Motto „überLeben“.

Das Symposium umfasst Vorträge, Diskussionen, Kolloquien sowie ein kulturelles Rahmenprogramm und bietet Verpflegung für alle Teilnehmenden und Referierende.

### **7.2.1.3 Begründung**

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Das 33. Heidelberger Symposium widmet sich dem Thema „überLeben“ und findet vom 19. bis 21. Mai 2022 unter der Schirmherrschaft von Erik Marquardt, MEP, statt. Wir erwarten erneut mehr als 1000 Teilnehmende und rund 40 bedeutsame Persönlichkeiten als Referierende. Gemeinsam mit allen Teilnehmenden möchten wir uns mit herausfordernden Thematiken beschäftigen: Wie müssen wir umdenken und handeln, damit in unserer Welt ein Leben für alle gewährleistet ist? Es soll ein Gedankenaustausch über (Über-)Lebensstrategien stattfinden.

Das Symposium verspricht einen angeregten Diskurs mit einer Vielzahl an politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und naturwissenschaftlichen Themen.

Das Symposium richtet sich an Studierende aller Studienfächer und Fakultäten. Wie auch in den letzten Jahren erwarten wir etwa 1000 Studierende (850 Tickets + 150 Helfer) aus Heidelberg. Das Heidelberger Symposium ist eines der größten studentischen Symposien Deutschlands und somit einzigartig für den interdisziplinären und interfakultären Austausch von Studierenden. Es fördert die Weiterbildung von Studierenden über das eigentliche Studium hinaus.

Haushaltsposten:

621.01 Unterstützung studentischer Projekte und Gruppen

Finanzvolumen des Antrags:

Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz? 5.600,00 €

Wieviel wird bei der Verfassten Studierendenschaft insgesamt beantragt?

Wir stellen einen Antrag.

Wieviel wird über Mittel weiterer Stellen finanziert?

Wir beantragen Geld bei ausgewählten Stiftungen und Unternehmen. Bei Bedarf können diese angefragten Stiftungen bzw. Unternehmen über Nachfrage eingesehen werden.

Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?

Insgesamt rechnen wir mit Kosten von rund 50.000,00 €, die über Fördermittel, Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder gedeckt werden müssen. Je höher die Fördermittel ausfallen, desto günstiger werden die Ticketpreise für Studierende. Eine Förderung durch den StuRa kommt daher direkt den



Studierenden zu Gute und erlaubt  
uns auch unabhängiger von  
Sponsoren zu agieren.

Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts

50.000 Euro

*Verwendungszweck der Mittel*

Was soll genau finanziert werden?

Ausgaben	Stand 27.08.21
Vereins- und Bürobetrieb	
Miete der Vereins- und Büroräume (12 Monate)	-900,00 €
Bürobedarf	-380,00 €
Telekommunikation, Serverkosten, Onlineauftritt	-650,00 €
Laufende Amtskosten, Bankgebühren	-630,00 €
Mittel- und langfristige Vorbereitung des Symposiums	
Öffentlichkeitsarbeit und Kuratorenbetreuung	-200,00 €
Zwei Strategiewochenenden inkl. Verpflegung und Unterkunft	-2.500,00 €
Corporate Design: Ausschreibung des Heidelberger Kunst- und Kulturpreis 2021	-500,00 €
Langfristige Werbeausgaben im Vorfeld inkl. frühzeitiger Werbemaßnahmen (T-Shirts, Sticker, Taschen, Laufshirts) und Druckerzeugnisse (Teilnehmendenhandbuch, Tickets, Flyer, Dreifaltblätter)	-7.000,00 €
Durchführung und Betreuung des Symposiums	
Versicherung für das Symposium inkl. laufender Versicherungen für 12 Monate	-710,00 €
Genehmigungen und Gebühren	-235,00 €
Miete Veranstaltungsräume	-2.500,00 €
Miete Festzelt inkl. Transport (inklusive Feuerlöscher)	-6.000,00 €

Zeltabnahme Stadt Heidelberg	-230,00 €
Strom- und Wasserversorgung	-1.500,00 €
Mülltonnen	-500,00 €
Technik inkl. Streamingausstattung (Mikrofon, Kamera, Laptop, Lizenzen)	-2.300,00 €
Miete der Kücheneinrichtung und Geschirr	-3.000,00 €
Verpflegung der Teilnehmenden und Referierenden während der drei Veranstaltungstage (Frühstück, Mittagessen, Kuchen, Getränke [alles vegan])	-6.000,00 €
Dekoration der Veranstaltungsräume und des Festzeltes	-1.500,00 €
Fahrtkosten für etwa 40 Referierende	-5.000,00 €
Übernachungskosten für etwa 40 Referierende	-2.000,00 €
Transport und Betreuung der Referierenden vor Ort	-300,00 €
Kulturelles Rahmenprogramm (u.a. Vernisage, Filmvorführung, Science Slam, Party)	-2.000,00 €
Simultanverdolmetschung von Vorträgen inkl. Miete der Konferenztechnik	-330,00 €
Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit während und nach dem Symposium	-200,00 €
Sicherung des Geländes bei Nacht durch einen Sicherheitsdienst	-560,00 €
Sanitätsdienstliche Absicherung	-1.000,00 €
Hygienekonzept und Hygiene Einhaltung	-1.000,00 €
Ausgaben Gesamt	-49.625,00 €
Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge	5.000,00 €
Spenden (Stand Dez 21)	1.000,00 €
Stiftungen (Stand Dez 21)	5.000,00 €
Sponsoring (Stand Dez 21)	11.000,00 €
Ticketverkäufe	
- ermäßigte Tickets (voraussichtlich 850 Tickets á 15,00 €)	12.750,00 €
- reguläre Tickets (voraussichtlich 50 á 30,00 €)	1.500,00 €

Einnahmen Gesamt	36.250,00 €
Ausgaben	-49.625,00 €
Einnahmen	36.250,00 €
Benötigte Fördersumme durch Sponsoring, Stiftungen und Spenden	-13.375,00 €

#### Weitere Informationen:

Die beantragte Fördersumme soll hauptsächlich für Verpflegung ausgegeben werden. Falls wir einen größeren Teil der Verpflegungskosten mit Sachspenden (Getränke, Lebensmittel) decken können, sollen die restlichen Fördermittel für Fahrtkosten der Referierende genutzt werden, um die Ticketpreise für Studierende möglichst gering zu halten.

Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur e.V.

Luisenstraße 3

69115 Heidelberg

[www.hcwk.de](http://www.hcwk.de)

[www.facebook.com/heidelbergersymposium](https://www.facebook.com/heidelbergersymposium)

Der Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur e.V. (HCWK) ist eine unabhängige, überparteiliche und fachübergreifende Studierendeninitiative. Er wurde 1988 mit dem Ziel gegründet, die Ausbildung an den Universitäten durch Praxisbezug und interdisziplinären Austausch zu ergänzen. Zu diesem Zweck organisiert der Club jährlich ein mehrtägiges Forum zu einem aktuellen Thema von gesellschaftlicher Relevanz. Der Heidelberger Club ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Seine Tätigkeit wird durch Spenden, den Verzicht der Referierenden auf Honorare sowie das ehrenamtliche Engagement der Organisierenden getragen. Förderer aus der Wirtschaft und dem Stiftungswesen sowie ein hochkarätig besetztes Kuratorium unterstützen den Club finanziell und ideell.

#### 7.2.1.4 Diskussion

- Frage wäre eine Teilfinanzierung möglich
  - bisheriger Spendenstand ist noch nicht auf dem level der vorherigen Jahre, Vollfinanzierung wäre dementsprechend wünschenswert
- Frage um wieviel würden die Tickets billiger werden

- Ermäßigte sollen stand jetzt 15€ zahlen, wie viel billiger dies mit Finanzierung wäre lässt sich gerade noch nicht Zahlen

## **7.3 BuFaTa: Psychologie-Fachschaften-Konferenz Juni 2022**

### **7.3.1.1 Antragsstellend**

Fachschaft Psychologie (Fachschaft)

### **7.3.1.2 Antragstext**

Der StuRa unterstützt die Finanzierung der Durchführung einer 4-tägigen Veranstaltung für 300 Studierende zum Austausch aller deutschsprachigen Fachschaften der Psychologie. Die Veranstaltung umfasst Vorträge, Diskussionen, Arbeitsslots, politische Interessensvertretungsarbeit (Beschlüsse) und Kultureinblicke.

### **7.3.1.3 Begründung**

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Hier beschreibt ihr euer Projekt umfassend und ausführlicher.

Was ist euer Projekt?

Durchführung einer Bundesfachschftentagung der Psychologie (Psychologie-Fachschaften-Konferenz). Dabei handelt es sich um die erste Präsenzveranstaltung seit Beginn der Pandemie, in der es einiges aufzuholen gilt. Viele Fachschaften haben engagierte Personen verloren, was sich ebenfalls negativ auf die Arbeit auf Bundesebene auswirkt. Wir wollen mit dieser Konferenz viele neue Teilnehmende nachhaltig gewinnen, die Fachschaften stark miteinander vernetzen und die Arbeit als BuFaTa stärken.

Bei Tagungen und Vortragsreihen:

Der aktuelle Zeitplan ist hinten beigefügt. Aktuell angedachte Vortragsthemen und Diskussionen in einzelnen Slots. Aktuell sind folgende Themen geplant: Neue Berufsfelder der Psychologie & Approbationsrecht in der Psychologie.

An wen richtet sich euer Vorhaben?

Wir planen mit einer Kapazität von 300 Studierenden aus dem deutschsprachigen Raum.

Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen?

Die Verentzung und das gemeinsamer Arbeiten auf Metaebene ist ein essentieller Teil der Fachschaftsarbeit und der Interessensvertretung der Studierenden. Darüber hinaus hat Heidelberg mit dieser besonderen Konferenz die Chance viele junge Menschen zu prägen und von unserer Stadt zu begeistern.

Gibt es bereits ähnliche Projekte?

Diese Veranstaltung findet einmal pro Semester statt und wurde bisher noch nicht von der Uni Heidelberg durchgeführt (einzig von der SRH Heidelberg 2016). Ansonsten gab es schon mehrfach BuFaTas von anderen Fächern in Heidelberg und vom StuRa unterstützt.

Haushaltsposten:

623

Finanzvolumen des Antrags:

**Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der  
Referatekonferenz?**

26.865,40 €

**Wieviel wird bei der Verfassten Studierendenschaft insgesamt  
beantragt?**

Insgesamt 28.365,40 €  
davon 1.500,00 € bei der Fachschaft  
davon 26.865,40 € beim StuRa

**Wieviel wird über Mittel weiterer Stellen finanziert?**

4.000,00 € von Psychologischen  
Instituten und Verbänden

9.000,00 €

**Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?**

Teilnahmebeitrag von 30 € pro  
Person (für die Verpflegung)

**Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts**

41.365,40 €

### *Verwendungszweck der Mittel*

**Was soll genau finanziert werden?**

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
<b>Verpflegung</b>		Zur kulturellen und artgerechten Verpflegung der Teilnehmenden, vollständig durch den Teilnahmebetrag finanziert.
Frühstück	2.250,00	2,50 € für je 3 Tage finanziert durch TN-Beitrag
Mittagessen	2.100,00	3,50 € für je 2 Tage finanziert durch TN-Beitrag; Mittagessen für Sonntag muss bis 2. Konferenztag extra angemeldet und bezahlt werden.
Abendessen	3.150,00	3,50 € für je 3 Tage finanziert durch TN-Beitrag

13

141. StuRa-Sitzung am 14.12.2021

Albert-Ueberle-Straße 3-5, 69120 Heidelberg (DE)

Kafee & Tee (Nachmittag)	600,00	1,00 € (Nur Freitag & Samstag) finanziert durch TN-Beitrag.
<b>Vorträge</b>		Für fachspezifische Vorträge und Diskussionen (aktuell ist kein spezielles Programm für Gäste geplant)
		Sollten wichtige Gäste eingeladen sein und ehrenamtlich kommen, ist uns eine gewisse Professionalität wichtig. Da wir keine Bezahlung oder Entschädigung für die Referenten haben, wollen wir zumindest die Fahrtkosten (bzw. einen Anteil) übernehmen.
Fahrtkosten	600,00	
Dankeschön Referenten	180,00	Entweder ein kleiner Blumenstrauß oder Pralinen für eingeladene Referenten.
<b>Rahmenprogramm Donnerstag</b>		Für ein erstes Kennenlernen und einen Austausch am Anfahrtsstag
Materialien	100,00	Für Materialien und Utensilien für Kennenlernspiele und Ausrüstung in Ergänzung zu der Spielesammlung des StuRa.
<b>Rahmenprogramm Freitag</b>		Eine Stadtrallye zur kulturellen Präsentation der Stadt sowie ein alternatives Abendprogramm.
Verpflegung	2.400,00	10 € pro Person, finanziert durch TN-Beitrag
Materialien	100,00	Utensilien zur Ausrüstung von verschiedenen Stationen und Helfenden.
Preis/Siegerehrung	50,00	Für ein 10-köpfiges Team. Wird eventuell von einem Materialsponsor übernommen.
<b>Rahmenprogramm Samstag</b>		Eine Vernetzungsfeier für einen größeren Austausch, als Ausgleich für die harte Arbeit bei der Konferenz und als Dankeschön für die Hosts, die Gäste aufnehmen.
Security	200,00	Preise der Halle02
Awareness	100,00	Uns ist es wichtig, dass sich alle wohlfühlen. Deswegen wollen wir ein Awareness-Team als Ansprechpersonen vor Ort ausrüsten.
Gema	100,40	Gema-Gebühren für die Veranstaltung
DJ	500,00	Eher eine Aufwandsentschädigung als ein gebuchter Auftrag für 2 verschiedene DJs.

Miete	3.150,00	Preise der Halle02
Technik	266,00	Preise der Halle02
Reinigung	250,00	Preise der Halle02
Deko	150,00	Zur thematischen Gestaltung und für eine Wohlfühlatmosphäre Für eine möglichst umweltfreundliche Fortbewegungsmöglichkeit der Teilnehmenden und zum Materialtransport
<b>Transport</b>		
Bustickets	7.290,00	24,30 € für 4 Tage ÖPNV (in Heidelberg) pro Person: 1 x Tageskarte (7,00 €) + 1 x 3-Tageskarte (17,30 €). Wir befinden uns noch in Gesprächen mit dem RNV, um die Kosten senken zu können.
Spritkosten Organisation	1.000,00	Erfahrungskosten (Durchschnitt) von vorherigen Konferenzen. Zum Transport von Materialien und Co.  Circa. 2-3 Monate vor der Veranstaltung wird es ein intensives Vorbereitungstreffen in Heidelberg gemeinsam mit dem Konferenz-Rat sowie Vorstand der PsyFaKo geben.
<b>Vorbereitungstreffen</b>		
Verpflegung	374,00	4,25 € für 4 Mahlzeiten für 22 Personen an insgesamt 3 Tage (exklusive Frühstück)
Materialien	25,00	Für mögliche benötigte Arbeitsmaterialien  Zur Arbeitsausrüstung der Veranstaltenden. Hinzukommen weitere Materialien die beim StuRa ausgeliehen werden.
<b>Material</b>		
Bändchen	285,00	Zur Erkennung der Teilnehmenden  Zum einfachen Kennenlernen der Teilnehmenden. Ggf. können die Materialien des StuRas genutzt werden und der Kostenpunkt entfällt.
Namensschilder	50,00	Erfahrungsgemäßer Mittelwert der letzten (präsenz) Konferenzen. Dabei wird möglichst viel vom StuRa ausgeliehen und sämtliche wiederverwendbare Artikel werden dem StuRa gegeben.
Büroartikel	250,00	
Druckkosten	180,00	Erfahrungsgemäßer Mittelwert der letzten (präsenz) Konferenzen

Spülutensilien	50,00	Es ist noch offen, ob wir das Frühstück selbst veranstalten. Falls ja, möchten wir kein Wegwerfgeschirr verwenden, sondern jede Person muss die eigenen Sachen spülen.
Biertische	100,00	Zusätzliche Mietkosten zu den 5 Bierbankgarnituren des StuRa.
Büchertisch	30,00	Angemessene Gestaltung zur Präsentation verschiedener Fachbücher von gewonnenen Verlag-Sponsoren, die hoffentlich zu einem freundlichen Preis angeboten werden.
Hygieneartikel	250,00	Zum einen um für sämtliche primär weiblichen Bedürfnisse ausgestattet zu sein, zum anderen für die Einhaltung der geltenden Pandemie-Verordnung.
Erstehilfekits	40,00	Um für alle Fälle gerüstet zu sein. Alle verwendbare Materialien werden im Nachhinein an den StuRa übergeben.
<b>Infostand &amp; Helfenden</b>		Zur Anmeldung, als Anlaufstation der Teilnehmenden, als Fundbüro und für weitere Organisationszwecke. Die dafür benötigten Materialien können vom StuRa ausgeliehen werden
50 T-Shirts	750,00	Zur Erkennung der Helfenden und des Leitungsteams.
<b>Werbung</b>		Um Hosts für die Schlafplätze der Teilnehmenden zu gewinnen, für das Anwerben von Helfenden und für eine professionelle und einheitliche Gestaltung.
Plakate	250,00	Zur Werbung für Helfende und Hosts in Heidelberg
Programmheft	20,00	Soll hauptsächlich digital sein, wird jedoch auch in ausgedruckter Version am Infostand zu finden sein.
Postkarte	300,00	Zur Werbung für Helfende und Hosts in Heidelberg
Corporate Design	800,00	Für eine professionelle und einheitlicher Gestaltung.
<b>Gadgets</b>		Für eine besondere Konferenzerinnerung, zur Vernetzung und Nachhaltigkeit
Jutebeutel & Druck	1.225,00	Zur Erstellung von Konferenzbeutel zum Austeilen an die Teilnehmenden.
Beutelinhalte	3.000,00	Max. 10 € pro Beutel. Stifte, Postkarte (mit QR-Code zum Programmheft), etc. Wir versuchen die Beutelinhalte hauptsächlich über Sachspenden zu organisieren.



Getränkebecher	2.600,00	Für weniger Müll und als wiederverwendbare Möglichkeit für bspw. Kaffee und Tee. Diese sollen im Konferenzdesign gestaltet werden und sind als Andenken für die Teilnehmenden gedacht.
Fotobox	600,00	Um unvergessliche Momente festzuhalten, zu vernetzen und Kreativität zu fördern.
<b>Atmosphäre</b>		Zum Wohlfühlen, entspannen, zur thematischen Gestaltung (Heidelberg Romantik) und zur Konferenzdokumentation der Teilnehmenden.
Ruheraum	200,00	Ein bequemer und gemütlicher Raum zum Ausruhen und Schlafen. Dabei sollen die Matratzen des StuRas aufgestockt werden. Alles wird im Nachhinein dem StuRa übergeben.
Kunstecke	300,00	Für eine kreative Konferenzdokumentation und Interaktion der Teilnehmenden während der gesamten vier Tage.
Rosenblätter & Blumen	350,00	Für das Motto (Heidelberg Romantik) und zur Gestaltung der Räume für die gesamten vier Tage.
<b>Videodreh der Konferenzstory</b>		Für die Bewerbung zur Ausrichtung wurde bereits ein Video aufgenommen (welches schon finanziert wurde), welches zur Konferenz einlädt und eine romantische Geschichte erzählt. Diese Geschichte wollen wir über die gesamte Konferenz weitererzählen, weshalb für jedes Morgen- und Abendplenum ein kurzes Video gedreht werden soll.
Equipment	300,00	Utensilien und Details die für den Dreh wichtig sind. Alles was der StuRa davon gebrauchen kann, wird ihm dann übergeben.
Schnitt & andere externe Leistungen	300,00	Als kleine Aufwandsentschädigung für externe Dienstleistungen.
<b>Sonstiges</b>		Weitere Kostenstellen
Dankeschön Helfende	200,00	Kleine Geschenke für max. 4 € pro Helfenden als Dankeschön.
Raumgebühren	2.400,00	Für die notwendigen Räume in der Neuen-Universität (Nebenkosten & Personalkostenpauschale). Kostenangaben der Hörsaalverwaltung.
Sonstiges	1.000,00	Für unerwartete Kostenpunkte in den aktuell unsicheren Zeiten.

**Gesamt** **41.365,40 €**

Weitere Informationen:

Generell wird sich um weitere externe Sponsoren bemüht. Bei der Planung und Durchführung ist uns die Umwelt und Nachhaltigkeit sehr wichtig. Der Finanzplan wurde frühzeitig und mehrfach mit dem Finanzteam des StuRas besprochen.

**Vorläufiger Ablaufplan** (siehe Anhang)

#### **7.3.1.4 Diskussion**

- Frage auf wieviel würdet ihr denn verzichten können
  - 20,000€ wären notwendig
- Frage wie wurden BuFaTas in der Vergangenheit vom StuRa finanziert
  - Medizin wurde in den letzten Jahren unterstützt, verschiedene andere Bufatas mit größeren Summen
- Ein paar Sachen sind nicht unbedingt notwendig, gerade wenn das Geld nicht da ist
- Frage 7000€ für Bustickets
  - 300 Leute sollen bei verschiedenen WGs untergebracht werden, sollen an die Uni anreisen können
  - 2 Einzelfahrkarten wären nicht so teuer wie Tagestickets für alle
  - Gespräche mit VRN am laufen
- Frage Geld für Bändchen und Namensschilder
  - es gibt die Tradition, die Namensschilder zu vertauschen und wechseln
  - Stempel als alternative
- Frage Werbung für Hosts für die Schlafplätze, ist Plakatwerbung sinnvoll
  - Gäste aus Politik und anderen Institutionen, selber nicht die Möglichkeiten für die nötige Qualität, Plakate vielleicht notwendig, aber für Präsenz in Altstadt hilfreich
- Mitnahmebeutel für 10,000€ notwendig?
  - Sponsoren können Werbung in den Beuteln verteilen
- Fotobox, jeder hat ein Handy, wiederverwendbare Getränkebecher könnten auch von Teilnehmern bezahlt werden, wenn sie als Andenken fungieren
- Frage wurde der Infektionsschutz beachtet, wie sieht das Konzept aus, welche Maßnahmen wurden geplant
  - momentan 2G geplant, mehr Geld für Hygieneartikel, möglicherweise Reduktion der Teilnehmenden oder der angebotenen Events
- würdet ihr den Teilnahmebetrag erhöhen
  - ist schon 5€ höher, Hälfte wird von FSen ertattet

- man könnte Beitrag aufteilen in Mindestbeitrag und Solidarbeitrag
- haben bei einer Konferenz die Getränkebecher und Teller gemietet vom StuWe, war günstig
- seid ihr schon mit den andern FSen in Kontakt, ob sie die Beiträge ihrer Teilnehmenden übernehmen und ob man diesen gegebenenfalls erhöhen könnte
- Viele Fsen sind nicht mehr wirklich vorhanden, Kommunikation schwierig, nicht sicher

## **7.4 Unterstützung der Campus Debatte Heidelberg**

### **7.4.1.1 Antragsstellend**

Rederei Heidelberg e.V.

### **7.4.1.2 Antragstext**

Der StuRa unterstützt Die Rederei Heidelberg e.V. bei der Ausrichtung der Campus Debatte Heidelberg vom 4.03 - 6.03 2022.

### **7.4.1.3 Begründung**

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Infos zum Antragssteller:

Die Rederei e.V. ist ein in Heidelberg ansässiger Debattierclub. Seit 2001 vermitteln wir argumentative und rhetorische Fähigkeiten an Studierende aller Fachrichtungen. Wir glauben, dass Debattenkultur allen Menschen helfen kann, einen sachlichen und ergebnisoffenen Diskurs zu führen. Unsere Veranstaltungen sind nicht auf Studierende begrenzt. Auch andere junge Erwachsene wie SchülerInnen, Azubis oder Berufstätige sind bei uns willkommen. Wir treffen uns zwei Mal wöchentlich (aktuell über Zoom) für Debatten- und Trainingsabende und bieten auch darüber hinaus Seminare und Trainingseinheiten zur Verbesserung debattierrelevanter Fähigkeiten an.

Projektbeschreibung:

Die Campus Debatte Heidelberg ist Teil der Campus-Debatten-Turnierserie. Diese besteht aus vier jährlich stattfindenden Turnieren, welche nach der deutschsprachigen Debattiermeisterschaft die größten deutschsprachigen Debattierturniere sind. Hier messen sich die besten Debattierenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz im argumentativen Wettstreit über verschiedenste Themen. Von Politik und internationale Beziehungen über gesellschaftliche Fragen bis hin zu philosophischen Dilemmata ist das Themenfeld sehr weit. Über drei Tage finden fünf Vorrunden sowie die Halbfinals und das Finale statt. Das Finale der Campus Debatte wird öffentlichkeitswirksam beworben und steht allen Interessierten offen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und soll einen Einblick darin geben, wie ein geordneter, respektvoller und argumentativ hochwertiger Diskurs aussehen kann.

Als Kooperationspartner haben wir den Dachverband VDCH, Verband der Debattierclubs an Hochschulen, an unserer Seite. Hierüber erhalten wir einen großen Teil der nötigen Fördergelder. Wir haben außerdem bereits die SRH als Partner gewinnen können, welche uns ihre Räumlichkeiten für die Vorrunden des Turniers zur Verfügung stellt. Im Gegenzug werden wir dort einzelne Trainings abhalten, um Studierende der SRH mit dem Debattieren vertraut zu machen.

Wer kann teilnehmen:

Teilnehmen kann, wer einem der über 70 Debattierclubs (davon zwei in Heidelberg und einer in Mannheim) angehört, die Mitglieder des Verbands der Debattierclubs an Hochschulen sind. Diese sind in Deutschland, Österreich und der Schweiz ansässig. Insgesamt werden etwa 100 Studierende an der Campus Debatte teilnehmen, etwa weitere 100 nicht debattierende Interessierte erwarten wir nach bisherigen Erfahrungen zum öffentlichen Finale (in vorcorona Zeiten). Wir werden selbst neben der Organisation hoffentlich noch einigen eigenen Teams aus jeweils drei Studierenden der Universität Heidelberg die Chance geben können, an dem Turnier teilzunehmen. Außerdem werden Teams des anderen Heidelberger Debattierclubs sowie des Mannheimer Debattierclubs antreten.

Antragsbegründung:

Die vier Turniere der Campus Debatten-Serie sind nach der deutschen Debattiermeisterschaft die wichtigsten Veranstaltungen der studentischen Debattierszene im deutschsprachigen Raum. Sie bieten neben dem kompetitiven Turnier einen Ort zur Vernetzung und zum Treffen wichtiger Entscheidungen für das kommende Jahr.

Neben einem kompetitiven Charakter hat ein solches Turnier aber auch einen höchst integrativen Charakter, da die Teilnahme nicht an irgendwelche Qualifikationen gebunden ist, sondern jedem Mitglied eines der vielen Debattierclubs offensteht. Um die Teilnahme nun tatsächlich allen zu ermöglichen, sind wir auf zahlreiche Sponsoren angewiesen. Diese ermöglichen es Jahr für Jahr, den Teilnahmebeitrag in einem angemessenen Rahmen zu halten. Aktuell planen wir hier mit 20€ pro Person.

*Zur Veranstaltung im letzten Jahr:*

Vielleicht erinnert sich der/die ein oder andere hier daran, dass wir letztes Jahr schonmal 2000€ im StuRa bewilligt bekommen haben. Wegen Corona wurde die Veranstaltung im März des vergangenen Jahres dann

jedoch ins Internet verschoben, sodass wir kein Geld vom StuRa in Anspruch genommen haben. Wir sind aber zuversichtlich, dass unsere Veranstaltung im kommenden Jahr mit einer 2G+ Regel o.Ä. stattfinden kann.

*Zur Begründung der Unterstützung nicht-Heidelberger Studis:*

Wir denken, diese Unterstützung beruht auf einem Geben-und-Nehmen-Prinzip. So war es auch in den letzten Jahren der Fall, dass die StuRas, StuPas, Astas (und was es sonst noch so gibt) der Ausrichteruniversitäten diese Turniere stets unterstützt haben. Von dieser Unterstützung profitieren jährlich viele Heidelberger Studierenden, sodass wir glauben, dass es legitim ist, dass in diesem Jahr die Verfasste Studierendenschaft Heidelbergs die Studierenden anderen Universitäten bei ihrem Aufenthalt in Heidelberg unterstützt.

Haushaltsposten:

621.01

Finanzvolumen des Antrags:

**Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz?**

2000€

**Wieviel wird bei der Verfassten Studierendenschaft insgesamt beantragt?**

Keine weiteren Anträge

**Wieviel wird über Mittel weiterer Stellen finanziert?**

Bisher 7.176,39€

**Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?**

Ja

**Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts**

Aktuelle Planung 12.128€

***Verwendungszweck der Mittel***

**Was soll genau finanziert werden?**

21

141. StuRa-Sitzung am 14.12.2021

Albert-Ueberle-Straße 3-5, 69120 Heidelberg (DE)

<b>Verwendungszweck</b>	<b>Kosten</b>	<b>Begründung</b>
Verpflegung	2550€	Wir planen im Schnitt mit ca. 4,5€ pro Mahlzeit
Unterkunft	6900€	Hier würden wir die StuRa Unterstützung anrechnen.
Finale	430€	Ein öffentliches Finale (inklusive der Ehrenjury, für welche Reisekosten unter dem Punkt Transport anfallen) ist eine der Bedingungen der Hauptförderer unseres Dachverbandes (dies sind die Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius sowie die Karl-Schlecht-Stiftung).
Transport	700€	Wir benötigen einen Transporter für das Wochenende. Außerdem werden die Teilnehmenden vermutlich einmal Bahntickets bekommen da wir Sonntagmittag voraussichtlich schnell von der SRH in die Altstadt müssen.
Socials	400€	Werden coronabedingt ggf ausfallen und sind noch nicht geplant. Das Geld ist für eventuelle Raummieten eingeplant. Kosten vor Ort (z.B. Getränke) müssten die Teilnehmenden hier selbst zahlen.
Sonstiges	648€	Hierunter fallen Druckkosten, eine Veranstaltungsversicherung und ein Sicherheitspuffer. Sollte der Sicherheitspuffer nicht gebraucht werden, werden wir entsprechend weniger Förderung in Anspruch nehmen.
<b>Gesamt</b>	<b>12.128€</b>	

#### 7.4.1.4 Diskussion

- Keine Fragen

## **7.5 Projektfinanzierung Vortrag zur medizinischen Behandlung von trans\* Patient\*innen, Aktionstag Med. Versorgung von wohnungslosen Menschen, Workshop zum Thema Abtreibung, Antirassismus Workshop für Med. Personal und Werbemittel in eigener Sache**

### 7.5.1.1 Antragsstellend

Kritische Mediziner\*innen Heidelberg

### 7.5.1.2 Antragstext

Der StuRa unterstützt die Durchführung von Workshops zu Abtreibungen und Antirassismus für Medizinstudierende und medizinisches Personal, sowie die Organisation von Vorträgen zu der adäquaten medizinischen Versorgung von trans\* Patient\*innen und wohnungslosen Menschen. Außerdem finanziert der StuRa den Druck von Werbemitteln, bzw. die Beschaffung von Materialien zu Durchführung der Workshops.

### 7.5.1.3 Begründung

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Wir, die kritischen Mediziner\*innen Heidelberg, haben für das kommende Sommersemester einige Projekte zum Themenkomplex Umgang mit Patient\*innen aus marginalisierten Gruppen, in Planung. Zielgruppe sind vor allem Studierende der Pflege, Medizin und der medizinisch-technischen Fachberufe, aber auch Auszubildende oder Angestellte im medizinischen Sektor. Das Übergeordnete Ziel der Veranstaltungsreihe ist neben Aufklärung über besondere Herausforderungen, die marginalisierte Menschen im Gesundheitssystem erfahren, eine Verbesserung der Behandlungsqualität für alle Patient\*innen. Auch soll den Studierenden mehr Sicherheit im Umgang mit besagten Patient\*innen und die Möglichkeit Fragen zu stellen gegeben werden.

Für Mai 2022 ist als Folgeveranstaltung zum Workshop zum Umgang mit trans\* Patient\*innen ein Vortrag zu medizinischen Besonderheiten in der (Haus-)Ärztlichen Versorgung von trans\* Personen mit Schwerpunkt auf die Hormontherapie und potenziell damit einhergehende Risikofaktoren geplant. Da wir dafür eine\*n ärztlichen Spezialisten als Redner\*in suchen, beantragen wir 900 € für das Honorar dieser Person.

Im Juni 2022 planen wir einen Aktionstag zur Information und Aufklärung über den Zustand und die Herausforderungen der medizinischen Versorgung von wohnungslosen Menschen. Dabei wollen wir sowohl auf die gesellschaftlichen und psychosozialen Probleme als auch auf die praktischen Versorgungsschwierigkeiten eingehen. Auch hierfür werden wir ärztliche Kolleg\*innen als Referent\*innen suchen. Darum beantragen wir 900€ um das Honorar zu bezahlen.

Im Juli 2022 ist ein Präsenz Workshop zur sicheren Durchführung und Aufklärung über Abtreibungen geplant. Dies hat besondere Relevanz, da die neue Bundesregierung den Paragraph 219a [StGB, Anmerkung des Präsidiums] streichen will. Da hierfür mindestens zwei Gynäkolog\*innen als Workshop-Leiter\*innen gebraucht werden und auch analoges Werbematerial, sowie Material zur Workshopdurchführung nötig ist, beantragen wir 2000 €.

Außerdem ist ein Antirassismusworkshop für Medizinstudierende und medizinisches Personal geplant. Die Relevanz ergibt sich nicht nur durch die strukturelle Diskriminierung von rassifiziertem Personal, sondern auch durch die Tatsache, dass rassistische Stereotype und kulturelle Zuschreibungen die Gefahr der Fehl- oder Nichtdiagnostizierung der betroffenen Patient\*innen stark erhöht. Für die Bezahlung der zwei professionellen Workshopleiter\*innen beantragen wir 900 €.

Unseres Wissens gibt es an der Universität Heidelberg kein anderes Angebot, dass die Intersektionen und Lebensrealitäten der unterschiedlichsten Patient\*innen Gruppen so in den Kontext der medizinischen Lehre einfasst und dabei trotzdem die Betroffenen zentriert. Daher ist unser Programm eine Bereicherung nicht nur für die Studierendenschaft der Medizin, sondern aller Bereiche.

Um Werbung für unsere Gruppe und die Workshops zu machen und Aufklärungsbroschüren für die Themen, die wir im kommenden Semester behandeln, zu drucken, beantragen wir 150 €.

Da noch kein genauer Zeitplan für die Veranstaltungen feststeht und noch keine Referent\*innen verbindlich zugesagt haben, werden wir die genauen Daten an die Mitarbeitenden für Öffentlichkeitsarbeit und bei Bedarf an den StuRa weiterleiten.

Haushaltsposten:

**621.01**

Finanzvolumen des Antrags:

**Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz?** 4200 €

**Wieviel wird bei der Verfassten Studierendenschaft insgesamt beantragt?**

- Wenn ihr mehrere Anträge an die VS richtet – z.B. an Fachschaften und Referate, müsst ihr hier alles aufführen.
  - Wenn ihr später dort Anträge stellt und diese angenommen werden, müsst ihr den StuRa/die Refkonf nachträglich informieren.
- Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an.

**Wieviel wird über Mittel weiterer Stellen finanziert?** Bisher sind für diese Projekte keine Anträge bei anderen Stellen geplant.

- Bitte angeben, bei welchen Stellen ihr noch Geld beantragt/beantragen wollt.



- Wenn ihr später weitere Anträge stellt und diese angenommen werden, müsst ihr den StuRa/die Refkonf nachträglich informieren. Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an.

#### **Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?**

- Nehmt ihr Einnahmen von Teilnehmenden? nein
- Wenn ihr Spenden einnehmt, müsst ihr diese auch angeben.

#### **Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts**

- Hier müsst ihr alle Einnahmen aus den Zeilen oberhalb 4200 € zusammenrechnen

#### ***Verwendungszweck der Mittel***

<b>Verwendungszweck</b>	<b>Kosten</b>	<b>Begründung</b>
Vortrag: medizinische Versorgung von trans* Patient*innen	800 €	Honorar für die vortragende Fachärzt*in
Aktionstag: medizinische Behandlung von wohnungslosen Menschen	800 €	Honorar für die vortragende Fachärzt*in
Druck von Werbematerial, Kauf von Utensilien für den Aktionstag	70 €	Flyer, Plakate, ggf. Flipchart und Stifte, oÄ
Workshop zur Aufklärung über und Durchführung von Abtreibungen	1400 €	Honorar für die beiden durchführenden Personen (Assistenz- oder Fachärzt*innen)
Material für den praktischen Teil des Workshops	180€	Kauf von „Uterus-Ersatz“-Material, Kauf von Reinigungsutensilien, Handschuhen und weiterem Material
Antirassismusworkshop	900 €	Honorar für zwei professionelle Workshopleiter*innen
Weitere Materialien	50 €	Druck von Stickern und Info-Broschüren
<b>Gesamt</b>	<b>4200 €</b>	

Wir sind die Kritischen Mediziner\*innen Heidelberg. Wir verstehen uns als eine offene Arbeitsgemeinschaft, die sich mit problematischen medizinischen Themen auseinandersetzt, welche in Ausbildung, Studium und Beruf unterrepräsentiert sind. Gegründet haben wir uns im November 2019; seitdem haben wir unser

Selbstverständnis sowie einen Forderungskatalog erarbeitet und viel Vernetzungsarbeit betrieben, u.a. mit den Kritischen Mediziner\*innen anderer Städte.

Unser Instagram findet ihr unter [https://instagram.com/kritmeds\\_heidelberg?igshid=jejskfrzd4ne](https://instagram.com/kritmeds_heidelberg?igshid=jejskfrzd4ne).

#### **7.5.1.4 Diskussion**

- Abtreibungen sind wichtiges Thema, Workshops sind einzige Möglichkeit für Medizinstudierende, etwas über Abtreibungen zu lernen
- Wie viele Leute sollen an den Workshops teilnehmen können
  - Es wird noch auf Rückmeldung gewartet, wie viele Teilnehmende aufgenommen werden können
- warum wird das nicht aus QSM finanziert
  - können nochmal Antrag in FS stellen, Ergebnis unklar
- Begründungen für Honorare über 350€ ausstehend

## **7.6 Anschaffung von Mikrofon-Equipment für den Podcast der Nightline Heidelberg im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit**

### **7.6.1.1 Antragsstellend**

Nightline Heidelberg e.V.

### **7.6.1.2 Antragstext**

Der StuRa unterstützt die Anschaffung von Mikrofon-Equipment, das die Nightline für ihren Podcast im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit nutzen wird. Der Podcast beschäftigt sich mit der Arbeit der Nightline am Telefon, um das Angebot einer noch größeren potenziellen Anrufendenschaft bekannt zu machen.

### **7.6.1.3 Begründung**

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Hier beschreibt ihr euer Projekt umfassend und ausführlicher.

Was ist euer Projekt?

Zwei Mikrofone sollen zur Aufnahme des Podcasts der Nightline Heidelberg erworben werden.

Bei Tagungen und Vortragsreihen

Monatliche Podcast-Episoden geplant

An wen richtet sich euer Vorhaben?

Gerichtet an alle Studierende

Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen?

Das erklärte Ziel des Vereins ist es, einen sicheren, anonymen Gesprächsraum für Studierende mit jeglichen persönlichen Anliegen zu schaffen. Das Projekt soll dazu beitragen, noch mehr Studierenden die Idee unseres Zuhörtelefons nahezubringen.

Gibt es bereits ähnliche Projekte?

nein

Haushaltsposten:

621.01

Finanzvolumen des Antrags:

**Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der  
Referatekonferenz?** 298,-€

**Wieviel wird bei der Verfassten Studierendenschaft insgesamt  
beantragt?** 298,-€

### ***Verwendungszweck der Mittel***

**Was soll genau finanziert werden?**

#### **Verwendungszweck Kosten Begründung**

2x Mikrofone	298,-€	Aufnahme der Podcastfolgen der Nightline Heidelberg <a href="https://www.thomann.de/de/rode_nt_usb.htm?sid=7b63ab01bd445c421c838a3412d04e8f&amp;ref=int">https://www.thomann.de/de/rode_nt_usb.htm?sid=7b63ab01bd445c421c838a3412d04e8f&amp;ref=int</a>
--------------	--------	--

**Gesamt 298,- €**

Wir als Nightline Heidelberg e.V. sind eine telefonische Anlaufstelle von und für Heidelberger Studierende.

Seit 1995 bieten wir unsere Telefondienste während dem Semester von 21:00 bis 2:00 Uhr täglich an.

Homepage: <https://www.nightline-heidelberg.de/>

#### **7.6.1.4 Diskussion**

- Unterstützung für den Antrag, bleibt ihr anonym, wenn ihr den Podcast macht
- Soll ein Audio-Podcast werden, Anonymität soll gewahrt werden, um keine Anrufer abzuschrecken

## **7.7 Finanzantrag zur Förderung des Drucks des Konfliktbarometers 2021 des Heidelberger Instituts für Internationale Konfliktforschung**

### **7.7.1.1 Antragsstellend**

Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung e.V.

27

141. StuRa-Sitzung am 14.12.2021

Albert-Ueberle-Straße 3-5, 69120 Heidelberg (DE)

### 7.7.1.2 Antragstext

Der StuRa unterstützt den Druck des Konfliktbarometers 2021 des Heidelberger Instituts für Internationale Konfliktforschung (HIIK) mit 2.500 Euro.

Das Konfliktbarometer enthält Übersichtsgrafiken, Konfliktkarten, regionale Einführungstexte, Kurzberichte zu ausgewählten Konflikten und Daten aller im Beobachtungsjahr 2021 bearbeiteten Konflikte.

### 7.7.1.3 Begründung

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Wer wird sind und was wir machen

Das Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung (HIIK) ist ein unabhängiger, gemeinnütziger und interdisziplinärer Verein. Seit nunmehr 30 Jahren erforscht und dokumentiert das HIIK politische Konflikte weltweit. Die dabei erzielten Ergebnisse veröffentlichen wir jährlich im Conflict Barometer (CoBa), das wir kostenlos auf unserer Homepage zum Download bereitstellen und in Form von Druckexemplaren unseren Mitarbeitenden, dem Advisory Board, sowie KooperationspartnerInnen und anderen nationalen und internationalen Institutionen zur Verfügung stellen. Es enthält Übersichtsgrafiken, Konfliktkarten und regionale Einführungstexte, sowie Kurzberichte zu ausgewählten Konflikten. Das CoBa wird zu Beginn des Folgejahres veröffentlicht und illustriert neben der aktuellen internationalen Konfliktlage auch die Entwicklung der Konflikte und Regionen im Zeitverlauf. Die Daten des HIIKs werden unter anderem von staatlichen und internationalen Organisationen, Nichtregierungsorganisationen, im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Schulbildung genutzt. Neben der Publikation des Konfliktbarometers aktualisiert und pflegt das HIIK fortlaufend seine Datenbank CONTRA, ein parallel (online) publiziertes Codebook sowie verschiedene Karten und aggregierte Daten, die auf Anfrage beispielsweise für Forschungszwecke geteilt und verwendet werden können.

Neben der praktischen Implementation unserer Ergebnisse in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt, dem Bundeskriminalamt und internationalen Organisationen wie der UN, EU und Weltbank, ist das HIIK der Förderung der Wissenschaft sowie der Weitergabe seines Wissens an zivilgesellschaftliche Gruppen, SchülerInnen, Studierenden und die interessierte Öffentlichkeit verpflichtet. Auch mit Hilfsorganisationen, wie beispielsweise der "Action Contre la Faim", arbeitet das HIIK zusammen.

Das HIIK trägt das Bekenntnis zu seiner Herkunft und seinem Sitz im Namen. Es ist ein studentischer und eigenständiger Verein, dem der Anspruch und Auftrag, Wissen über das Aufkommen, den Austrag und die Resolution politischer Konflikte weltweit zu verbreiten, am Herzen liegt. Wir möchten in Studierenden und Interessierten Begeisterung und Verständnis für die Konfliktforschung wecken und fördern. Auch soll Sensibilität für die Bedeutung politischer Konflikte für globale politische Zusammenhänge gefördert werden.

Durch unseren Sitz in Heidelberg besteht eine besondere Bindung zu weiteren studentischen Initiativen wie Ruperto Carola, Galileo Consult, und FiS, der Stadt Heidelberg und der Metropolregion im Allgemeinen. Für Seminargruppen oder an Gymnasien der Region sind unsere ExpertInnen gefragte Vortragende und leiten Workshops, die sich wahlweise mit aktuellen Konflikten oder globalen Konflikt-Trends beschäftigen. Für das Regierungspräsidium Freiburg bot das HIIK Lehrerfortbildungen an, um die Unterrichtsgestaltung des neuen Moduls "Konflikt und Frieden" in Gemeinschaftskunde der Kursstufe mit Daten und Material des HIIK anzureichern. International geben wir unser Wissen in Form von Gastvorlesungen, Vorträgen, Interviews und Zeitungsberichten weiter. In diesem Jahr haben unsere Mitarbeitenden zudem einen Workshop auf dem Weltfriedenskongress (IPC) in Barcelona zu unserem Ansatz zur Messung von Frieden und Konflikt gehalten. Warum den Druck unterstützen?

#### *Ein Verein für Studierende*

Mit der Unterstützung des CoBa-Drucks wird nicht nur unser Verein unterstützt, sondern vor allem Studierende aus Heidelberg, Deutschland und der ganzen Welt. Das HIIK bietet für Studierende verschiedenster Fachrichtungen eine einzigartige Gelegenheit, neben ihrem Studium wissenschaftliche und praktische Erfahrungen zu sammeln und sich zu vernetzen. Das Konfliktbarometer ist das Ergebnis von intensiver Arbeit und Zusammenarbeit dieser Studierenden und trägt weiterführend ebenfalls zur Bildung von Studierenden im Allgemeinen bei. Auch wenn ein Großteil der Mitarbeitenden aus den Sozial- und Geisteswissenschaften kommen, schätzt das HIIK als interdisziplinäre Forschungseinrichtung den Beitrag aus anderen Studiengängen sehr. Damit ermöglicht das HIIK Studierenden eine anwendungsbezogene Spezialisierung. Unser Ziel ist es dabei, unsere Mitarbeitenden methodisch, geographisch und konflikttheoretisch zu ExpertInnen auszubilden, was zudem oftmals mit dem Erlernen einer oder mehrerer Fremdsprachen einhergeht. Gemäß dem Motto "Dem lebendigen Geist" der Universität Heidelberg ermöglichen wir ihren Studierenden eine breit angelegte Zusatzqualifikation, die sie noch während des Studiums weit über den Tellerrand blicken lässt und sie dabei zu SpezialistInnen für die „eigenen“ Konflikte sowie die bearbeiteten Länder macht. Dies bedeutet für unsere Mitglieder, dass sie bereits während des Studiums in einer international anerkannten Fachzeitschrift publizieren können. Durch unser mittlerweile großes Netzwerk können unsere Mitglieder Praktikumsplätze, etwa bei Botschaften oder internationalen Organisationen, leichter erhalten. Das HIIK fördert dabei den internationalen Wissenstransfer und ermöglicht es den Mitarbeitenden "ihre" Konfliktregion kennenzulernen.

Zu den wissenschaftlichen und forschungsbezogenen Vorteilen, hat uns die finanzielle Unterstützung durch den StuRa in vergangenen Jahren ermöglicht, einzelne Veranstaltungen auszurichten, die der Studierendenschaft als Ganzem zugutekamen. Beispielsweise wurde 2019 ein Workshop zum Thema „Counting the Dead“ eines Professors aus Paris finanziert, sowie eine Konferenz mit WissenschaftlerInnen aus Addis Abeba ermöglicht. Mit der finanziellen Unterstützung würde der Studierendenrat dementsprechend

einerseits die Arbeit eines zunehmend renommierten Vereins maßgeblich unterstützen und andererseits Studierenden die Möglichkeit bieten zusammenzukommen, sich auszubilden und zu engagieren.

#### *Finanzielle Unabhängigkeit und Planungssicherheit*

Als gemeinnütziger Verein finanzieren wir uns nahezu ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden, zu einem kleinen Teil auch aus Vortragshonoraren. Unsere aktuell etwa 200 Mitarbeitenden, die auf ehrenamtlicher Basis arbeiten, finanzieren somit maßgeblich die Projekte des Vereins. Als unabhängiger und gemeinnütziger Verein sind die Finanzierungsformen, die für uns in Frage kommen, eingeschränkt, weshalb wir finanziell und organisatorisch zunehmend an unsere Grenzen stoßen. Die finanziellen Mittel sind dementsprechend notwendig, um anschließend unsere Ergebnisse (in Form des CoBas) der Wissenschaft und Gesellschaft kostenfrei und breitest-möglich zur Verfügung zu stellen.

Der Druck des Konfliktbarometers wurde in den vergangenen Jahren durch den Studierendenrat bezuschusst: Im Jahr 2017 mit 3.597,02 €, 2018 mit 2.979,95 €, 2019 mit 500,00 €, 2020 mit 2.500€ und 2021 mit 2.500€. Das Logo des Studierendenrates wurde in diesen Jahren im Konfliktbarometer abgedruckt. Die Finanzierung hat uns ermöglicht ein zentrales Charakteristikum des HIIK, die Unabhängigkeit von Finanziers, zu wahren, was für den Wert unserer Arbeit von herausragender Bedeutung ist.

Obwohl das HIIK versucht, nach Möglichkeit ebenfalls andere Projekte und Veranstaltungen zu organisieren, ist der CoBa-Druck unser Hauptausgabeposten. Die verbleibenden Mittel werden anschließend für sonstige Projekte ausgegeben, die wiederum ebenfalls der Studierendenschaft zugutekommen. Die Unterstützung durch den StuRa erhöht unsere Planungssicherheit maßgeblich und ermöglicht die Organisation von mehr Projekten und Veranstaltungen für alle Studierenden. Da diese Veranstaltungen von uns erwünscht sind, allerdings abhängig sind von den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen, wäre deshalb die Unterstützung des CoBa-Drucks in hohem Maße hilfreich (und womöglich für den Budgetplan des StuRa vorteilhafter).

#### *Der Druck des CoBa*

Das gedruckte Konfliktbarometer erfüllt verschiedene Zwecke, die für unseren Verein und auch unsere Mitglieder von großer Bedeutung sind. Erstens wird ein Teil der gedruckten Exemplare unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Neben dem Vorteil, damit händisch und unabhängig auf vergangene Ergebnisse zurückgreifen zu können, ist dies für uns eine wichtige Möglichkeit, um die Arbeit unserer Mitarbeitenden zu honorieren. Die Auflagenhöhe wird dabei stets der Nachfrage unserer Mitarbeiter angepasst, weshalb immer nur so viele Druckexemplare in Auftrag gegeben werden, wie Interesse besteht. Hierzu gehören ebenfalls die Exemplare, die an unser Advisory Board geschickt werden, die ebenfalls ehrenamtlich maßgeblich zu der Veröffentlichung des CoBas beitragen und dessen wissenschaftlichen Wert bedeutend erhöhen. Ein gedrucktes Exemplar des CoBa ist unserer Ansicht nach daher eine Selbstverständlichkeit und bietet zudem die Möglichkeit, unseren Dank und unsere Wertschätzung zum

Ausdruck zu bringen und somit wertvolle Kontakte und Kooperationen aufrechtzuerhalten. Zuletzt sind die gedruckten Exemplare auch für ein breiteres Publikum gedacht, das der Verein sich in den vergangenen 30 Jahren hat aufbauen können. Nicht nur werden die gedruckten Konfliktbarometer von nationalen und internationalen Institutionen angefragt, sie dienen auch dem Zweck unsere öffentliche Wahrnehmung und damit einhergehend die der Heidelberger Studierendenschaft zu erweitern (durch deren Verteilung an bspw. Bibliotheken und bei Konferenzen). Ein rückläufiger Austausch mit ExpertInnen und internationalen Organisationen würde im Umkehrschluss auch auf die Studierenden zurückfallen und die Möglichkeiten des Vereins einschränken.

Haushaltsposten: 621.01

Finanzvolumen des Antrags:

<b>Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz?</b>	2.500€
<b>Wieviel wird bei der Verfassten Studierendenschaft insgesamt beantragt?</b>	2.500€
<b>Wieviel wird über Mittel weiterer Stellen finanziert?</b>	1.900€
<b>Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?</b>	–
<b>Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts</b>	4400€ (letztes Jahr: 4381,65€)

***Verwendungszweck der Mittel***

**Was soll genau finanziert werden?**

<b>Verwendungszweck</b>	<b>Kosten</b>	<b>Begründung</b>
-------------------------	---------------	-------------------

Druckkosten des Konfliktbarometers 2021	4400€	(siehe oben)
<b>Gesamt</b>	<b>4400€</b>	

#### 7.7.1.4 Diskussion

- Warum reicht nicht eine digitale Version aus
- Viele fragen Exemplare bei uns an
- Mitarbeiter bekommen ein Exemplar für ihre ehrenamtliche Tätigkeit

## 7.8 Tragung von Anmeldegebühren und Teilnahmegebühren für den iGEM-Wettbewerb

### 7.8.1.1 Antragsstellend

iGEM Team Heidelberg

### 7.8.1.2 Antragstext

Der StuRa unterstützt das iGEM Team Heidelberg, indem er die Kosten für die Anmeldegebühr und die Teilnahmegebühr trägt.

### 7.8.1.3 Begründung

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Hier beschreibt ihr euer Projekt umfassend und ausführlicher.

Was ist euer Projekt?

Die "international Genetically Engineered Machine competition" (iGEM) ist der größte internationale Wettbewerb der synthetischen Biologie, in dem jedes Jahr Hochschulteams aus aller Welt mit innovativen Projekten im Bereich DNA, RNA und Proteinen gegeneinander antreten und wichtige Schritte des wissenschaftlichen Forschens erlernen.

Wir sind eine junge Gruppe Heidelberger Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen von molekularer Biotechnologie, über Informatik bis Physik, die es sich zum Ziel gemacht hat, Werkzeuge aus der synthetischen Biologie, der formellen Mathematik und Künstlicher Intelligenz zu kombinieren, um eine robustere und programmierbare synthetische Biologie zu ermöglichen.

(Das war der Anfang unseres Proposals von letztem Jahr)

An wen richtet sich euer Vorhaben?

Bis jetzt sind größtenteils Naturwissenschaftler bei dem Projekt dabei gewesen, doch sind im Großen und Ganzen alle angesprochen, die Lust und Interesse und auch die Zeit und das Engagement haben, ein Jahr an einem eigenen Forschungsprojekt zu arbeiten, wobei es nicht direkt die Forschung sein muss, sondern wie



unten schon beschrieben auch „Hintergrundarbeit“ gibt, bei der auf den ersten Blick nicht gesehen wird, dass sie gebraucht wird, die jedoch auch vonnöten ist und auch sein wird.

Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen?

Hierbei kommen verschiedenste Studiengänge der Universität Heidelberg zusammen, da sich das Projekt zwar hauptsächlich mit der Forschung an SynBio befasst, doch auch Aspekte wie Social Media und Design und auch Webseitenprogrammierung oder eine Sicherheitsbeurteilung nach der derzeitigen Gesetzeslage gefordert wird. Zudem hat jedes Projekt die Forderung an sich selbst, einen weiteren Pfad auf dem Weg der Wissenschaft frei zu machen oder aber einen anderen Pfad fortzuführen, sodass man schlussendlich dem Ziel näherkommt (z.B. dieses Jahr Suche nach Möglichkeit zur Heilung von Phenylketonurie)

Gibt es bereits ähnliche Projekte?

Nein, das iGEM-Team gibt es nur einmal in Heidelberg und wird von Prof. Dr. Wöfl betreibt

Haushaltsposten:

621.01

Finanzvolumen des Antrags:

<b>Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz?</b>	13.500€
<b>Wieviel wird bei der Verfassten Studierendenschaft insgesamt beantragt?</b>	13.500€
<b>Wieviel wird über Mittel weiterer Stellen finanziert?</b>	25.000€
<b>Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?</b>	Nein
<b>Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts</b>	38.500€

### ***Verwendungszweck der Mittel***

**Was soll genau finanziert werden?**

<b>Verwendungszweck</b>	<b>Kosten</b>	<b>Begründung</b>
Anmeldegebühr	3.500€	Da iGEM ein Wettbewerb ist, der dazu dient, der Öffentlichkeit etwas Gutes zu tun und an sich kein eigenes Einkommen hat, sodass verschiedene Kollaborationen sonst nicht gezahlt werden

		<p>können, muss man für diesen Wettbewerb eine Anmeldegebühr bezahlen, die sich die letzten Jahre (bis auf 2021) auf 3.500€ belaufen hat.</p> <p>Die Teilnahme an diesem Wettbewerb ist insofern wichtig, dass man hierdurch Zugriff zu allen Datenbanken besitzt, die auf der Webseite bisher durch andere Teams aufgefüllt wurden, was die Forschung wesentlich vereinfacht, bzw. erst ermöglicht.</p> <p>Die Teilnahme am „Giant Jamboree“ ist das Ziel, worauf man das gesamte Jahr hingearbeitet hat. Hier trifft man sich mit allen anderen Teams und tauscht sich über Projekte aus, hat Vorträge von Experten, die man nach dem Vortrag noch auf sein eigenes Projekt ansprechen kann und kann Kontakte zwischen den Universitäten und Hochschulen knüpfen. Dieses Jahr betrug die Teilnahmegebühr „nur“ 5.500€, da das Programm wegen Corona gekürzt wurde.</p> <p>Beim Giant Jamboree findet dann auch jedes Jahr die Preisverleihung statt.</p>
Teilnahmegebühr	10.000€	
Forschungsmittel (DNA-Kits, Handschuhe, Plasmide, Sequenzierung)	22.000€	
Transport und Unterkunft in Paris für den Giant Jamboree	3000€	
<b>Gesamt</b>	<b>38.500€</b>	

#### 7.8.1.4 Diskussion

- wieviele Teilnehmer?
  - hoffen auf 20-25
- wie sieht dieser Wettbewerb aus
  - letztes Jahr: Lösung gegen die Krankheit Phenylketonurie, beruht darauf, dass ein Enzym im Mikrobiom nicht oder unzureichend vorhanden ist, sodass die Aminosäure Phenylalanin nicht mehr abgebaut werden kann, dies führt dann zu Ansammlungen, wodurch auch schon in Kindern direkt nach der Geburt geistige Einschränkungen zu erkennen sind, die mit dem Alter nur noch schlimmer werden, dies soll dadurch gemacht werden, dass ein Plasmid entwickelt wird, das dann in Kapselform geschluckt wird, um die darमेigenen Bakterien zu transformieren, damit sie dann das Enzym für den eigenen Körper herstellen

- einnahmen von weiteren Quellen, sind da teilnehmergebühren mit dabei?
- nein, bis jetzt musste von den Teilnehmern nichts ausser Verpflegung vor Ort bezahlt werden

## **7.9 Tragung von Honorar für Anbieter eines Kurses zu Moderations-Techniken**

### **7.9.1.1 Antragsstellend**

Alumni und Freunde der Molekularen Biotechnologie e.V.

### **7.9.1.2 Antragstext**

Der StuRa unterstützt den Verein Alumni und Freunde der Molekularen Biotechnologie e.V., indem er die Kosten für ein professionelles Interview-Training übernimmt.

### **7.9.1.3 Begründung**

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Hier beschreibt ihr euer Projekt umfassend und ausführlicher.

Was ist euer Projekt?

Der Verein Alumni und Freunde der Molekularen Biotechnologie e.V. (nachfolgend MoBi Alumni-Verein) organisiert regelmäßig weiterbildende und informierende Events für seine Mitglieder und die Studierenden des Studiengangs Molekulare Biotechnologie (Bachelor und Master). Dazu gehören sogenannte Kaminabende, bei denen spannende wissenschaftliche Persönlichkeiten vor Publikum interviewt werden, anschließend gibt es eine moderierte Fragerunde. Da es sich um hochkarätige WissenschaftlerInnen handelt und wir den Zuhörenden qualitativ hochwertige Interviews bieten wollen, würden wir gern ein professionelles Interview-Training absolvieren. Im Rahmen des mehrstündigen Trainings sollen die professionelle Interview-Vorbereitung, kompetentes Auftreten, Stimmtechniken, Stressbewältigungstechniken sowie gute Moderation erlernt werden.

An wen richtet sich euer Vorhaben?

Das Vorhaben richtet sich in erster Linie an die Mitglieder des MoBi Alumni-Vereins, die bei der Organisation und Durchführung der Kaminabende und anderer Events des Vereins aktiv beteiligt sind und deshalb einen Bedarf am Erlernen von Interview-Techniken haben. Jedoch sind auch darüber hinaus, falls noch Plätze frei sind, andere MoBis und auch andere Fachrichtungen eingeladen, hieran teilzunehmen.

Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen?

Der MoBi Alumni-Verein ermöglicht es den Alumni und Studierenden der Molekularen Biotechnologie, Blicke in die akademische sowie industrielle Forschung zu werfen, außerdem in verschiedene Berufsbilder, die mit der Biotechnologie verwandt sind und daher karriere-relevant für Molekulare BiotechnologInnen sind. Außerdem bietet der Verein die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen – sowohl unter Studierenden und Alumni

als auch zu unseren Gästen. Es besteht daher ein großes Interesse an den Veranstaltungen des MoBi Alumni-Vereins und wir möchten ein hohes Maß an Professionalität an den Tag legen. Jedoch ist es nicht trivial, gute Interviews zu führen, prägnante Fragen zu stellen und geschickt den Gesprächsverlauf zu lenken. Leider bietet die Uni selbst oder der Uni Career Service kein entsprechendes Angebot an, um eine Weiterbildung in dieser Richtung zu ermöglichen. Jedoch würde die Qualität und Durchführung unserer Kaminabende deutlich davon profitieren, wenn wir ein entsprechendes Training absolvieren würden. Des Weiteren wäre das ein erster Versuch, so etwas in der Art zu machen, sodass z.B. andere Gruppen, die ähnliche Probleme mit der Moderation wie wir haben, auch ebendiesen Kurs buchen könnten.

Gibt es bereits ähnliche Projekte?

Nein, der MoBi Alumni-Verein führt nur diese eine Vortragsreihe durch und auch andere Kurse werden unseres Wissens nach nicht von der Universität oder an anderer Stelle angeboten.

Haushaltsposten:

621.01

Finanzvolumen des Antrags:

<b>Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz?</b>	480€
<b>Wieviel wird bei der Verfassten Studierendenschaft insgesamt beantragt?</b>	480€
<b>Wieviel wird über Mittel weiterer Stellen finanziert?</b>	0€
<b>Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?</b>	Nein
<b>Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts</b>	480€

### ***Verwendungszweck der Mittel***

**Was soll genau finanziert werden?**

<b>Verwendungszweck</b>	<b>Kosten</b>	<b>Begründung</b>
Workshopgebühr	480€	Zum Erlernen der Interview- und Moderations-Techniken ist ein mehrstündiger Workshop angedacht, dessen Gesamtkosten sich gemäß Veranstalter auf 480€ belaufen. Der Workshop hat zum

Ziel, den TeilnehmerInnen professionelle Interview- und Moderations-Techniken zu vermitteln und beinhaltet in diesem Rahmen auch das Erlernen von Stimmtechniken und Stressbewältigungstechniken.

**Gesamt** 480€

#### 7.9.1.4 Diskussion

- Keine Fragen

### **7.10 Finanzierung eines MHFA (Mental Health First Aid) Ersthelfer-Kurses für Psychische Gesundheit**

#### 7.10.1.1 Antragsstellend

MoBi Mental Health Team

#### 7.10.1.2 Antragstext

Der StuRa stellt Finanzmittel in Höhe von 3.680€ für die Durchführung eines MHFA (Mental First Aid) Kurses für 15 Teilnehmer\*innen am Zentralinstitut für Psychische Gesundheit Mannheim bereit.

#### 7.10.1.3 Begründung

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Was ist euer Projekt?

Das Ziel des Projekts ist es, in den Fachschaften an der Universität Heidelberg eine nachhaltige Infrastruktur im Hinblick auf Awareness/Prävention und Ansprechpartner\*innen zu zum Thema Mental Health zu schaffen. Die Initiative für dieses Projekt geht dabei vom bereits bestehenden Mental Health Team der Fachschaft MoBi aus. Langfristig wird ein dezentrales Ersthelfer\*innen Netzwerk aus ausgebildeten Studierenden an verschiedenen Fachschaften weitere Projekte und Vorhaben zum Thema psychische Gesundheit hervorbringen. Die bei der finanzierten Fortbildung ausgebildeten Studierenden werden in den jeweiligen Fächern eine Art Expertenrolle übernehmen und das erlernte Wissen in die Fachschaften sowie der Gesamtgruppe weitergeben.

Der Mental Health First Aid (MHFA) Kurs ist ein insgesamt 12-stündiger Kurs zur Ausbildung von Laien zu Ersthelfenden für psychischer Gesundheit. Neben theoretischen Grundlagen werden auch konkrete Erste-Hilfe-Maßnahmen bei sich entwickelnden psychischen Gesundheitsproblemen und bei akuten psychischen Krisen erlernt und in praktischen Übungen gefestigt. Inhalte sind u.a. Anzeichen, Symptome und Risikofaktoren psychischer Störungen mit Fokus auf Depression, Angststörungen, Psychose,

Substanzmissbrauch und -abhängigkeit. Weiterhin lernen die Teilnehmenden einen Handlungsplan kennen, um Menschen in Krisen oder mit einem beginnenden psychischen Gesundheitsproblem zu helfen.

An wen richtet sich euer Vorhaben?

Bis zu 15 Studierende, davon ein bis zwei Studierende pro interessierter Fachschaft.

Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen?

Das Projekt ist als solches fachschaftsübergreifend und sollte deswegen von der gesamten Studierendenschaft getragen werden. Darüber hinaus ist es nach § 65 Absatz 2 Satz 5 LHG eine der Kernaufgaben der Verfassten Studierendenschaft die Nachteile innerhalb der Studierendenschaft weitestgehend abzubauen und Chancengleichheit zu fördern.

Gibt es bereits ähnliche Projekte?

Nein, es gibt bereits vereinzelt Ansätze in den unterschiedlichen Fachschaften, jedoch bisher limitiert auf die jeweiligen Fachbereiche und meist ohne adäquate Ausbildung. Die bereits bestehenden Projekte sollen in diesem nach Möglichkeit aber eingebunden werden, s.d. gerade diese ein Forum zum Austausch finden können und weiter gute Arbeit leisten können.

Haushaltsposten:

621.01

Finanzvolumen des Antrags:

<b>Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat?</b>	3.680€
<b>Wieviel wird bei der Verfassten Studierendenschaft insgesamt beantragt?</b>	3.680€
<b>Wieviel wird über Mittel weiterer Stellen finanziert?</b>	0€
<b>Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?</b>	Nein
<b>Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts</b>	3.680€

### ***Verwendungszweck der Mittel***

**Was soll genau finanziert werden?**

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
Kursgebühr für 15 Teilnehmende inkl. Arbeitsmaterialien	3.680€	Siehe oben.
<b>Gesamt</b>	<b>3.680€</b>	

#### 7.10.1.4 Diskussion

- was ist der unterschied zwischen der pbs(psychosoziale BeratungsStelle)/nightline und euch
  - weg zur PBS ist sehr groß, richtige Therapeuten, überwindung, wir sind kleiner Zwischenschritt, wir vermitteln and die PBS, klären auf über die PBS
- Wie war bis jetzt die Nachfrage
  - ein paar pro Semester, wollen einen Therapieplatz finden, Thema wird oft totgeschwiegen
- Für die kommenden Jahre soll eine andere Finanzierung gefunden werden
- wir sind niederschwellige Ansprechspartner, die bei Bedarf an professionelle Hilfe weiterleiten

### 7.11 Unterstützung der Filmvorführungen des stud. Filmclubs HD

#### 7.11.1.1 Antragsstellend

Studentischer Filmclub Heidelberg

#### 7.11.1.2 Antragstext

Der StuRa unterstützt eine 5-teilige Filmreihe im Karlstorkino im WS20/21, die von Mitgliedern des stud. Filmclubs HD ausgesucht, vorgestellt und moderiert wird.

#### 7.11.1.3 Begründung

Der Studentische Filmclub Heidelberg möchte eine Plattform für Studierende aller Fakultäten bieten, um sich gemeinsam Filme anzusehen und zu besprechen. Wir finden, dass Filme ein wichtiges Kulturgut sind und jedem kostengünstig zugänglich sein sollten. Die von uns ausgewählten Filme werden auch von unserer Seite eingeführt. In der Einführung wird u.a. auf spezielle Themen und Fragestellungen verwiesen, die im Anschluss diskutiert werden können. Das Feld der Themen ist dabei breit angesetzt, von der Ästhetik bis hin zu den politischen und historischen Kontexten der Filme. Wir verstehen uns somit auch als Projekt zur Förderung der kulturellen Bildung.

Unser Programm ist in erster Linie von Studierenden für Studierende, deswegen würden wir auch gerne **durch die Finanzierung des Sturas unser Projekt weiterführen und darüber hinaus den Eintrittspreis für Studierende von 6,50 Euro auf 4,00 Euro reduzieren**. Natürlich kann aber jeder die Vorführungen besuchen.

Die Kooperation mit dem Karlstorkino ist folgender Maßen: Wir wählen einmal pro Monat einen Film aus, der in Absprache mit dem Programmrat im Karlstorkino gezeigt wird.

Der Kinosaal umfasst circa 90 Sitzplätze, unsere Veranstaltungen sind gut besucht und in der Vergangenheit haben im Schnitt pro Veranstaltung 20-35 Studierende das Angebot genutzt. Wir hatten allerdings auch schon Vorstellungen, bei denen die Besucher aufgrund des hohen Andrangs auf den Treppen saßen.

Aufgrund der Corona-Pandemie muss gemäß der geltenden Verordnungen eine medizinische Maske während des ganzen Besuchs in Innenräumen, auch während der Vorstellung, getragen werden. Eine Begrenzung der Besucheranzahl gibt es dagegen nicht mehr.

Unser Projekt zeichnet sich durch ein sorgfältig kuratiertes Filmprogramm, gut recherchierte und prägnante Einleitungen sowie spannende Diskussionen aus. Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit in einem modernen und charmanten Kino die ausgewählten Filme in bester Qualität und in ihrem Original zeigen zu können. Mit u.a. südamerikanischen Neo-Westerns, Kult-Horrorfilmen, Schwarz-Weiß-Komödien, Indie-Dramen, Nouvelle-Vague-Cinéma, deutschem Avantgarde-Trash, und japanischen Anime-Klassikern ist für jeden was dabei.

Haushaltsposten: 621.01

Finanzvolumen des Antrags:

Wofür brauchen wir Spenden oder Finanzierungshilfen?

Begründung: Wir wollen eine Nutzungspauschale an das Karlstorkino zahlen, um unsere Filmreihe fortzusetzen und allen Studierenden für 3,50€ einen Kinobesuch zu ermöglichen, bei dem sie sowohl großartige Filme sehen, als auch Einordnung in Kontext, Entstehung und Trivia erfahren sowie selbst mitdiskutieren können.

➤ Nutzungspauschale: Das Karlstorkino ist ein kommunales Kino, d.h. ohne Fördermittel könnte es gar nicht bestehen und es macht de facto nie einen Gewinn, es versucht aber die Kosten soweit möglich zu decken. An manchen Abenden ist unser Film die einzige Vorführung, davon profitieren wir einerseits, da dann auch unsere Diskussionen keine zeitliche Begrenzung haben, andererseits bedeutet das für das Karlstorkino auch mehr Kosten. So müssen z.B. am Abend ein/e Kassierer/in und ein/e Vorführer/in bezahlt werden. Darüber hinaus organisiert der Programmdirektor des Karlstorkinos den Bezug der Filme vom Verleiher und übernimmt auch die dafür anfallenden Gebühren, so kostete die Leihgebühr unserer Filme in der Vergangenheit zwischen 80€ und 300€. Dazu kommen Heizungs- und Stromkosten, sowie Miete und Kosten in Form von Flyern und Plakaten. Im Schnitt kosten unsere Filmabende das Karlstorkino 280-550€ (Personal,



Raumkosten, Recherche usw. circa 200-250€, Leihgebühr 80-300€) davon nehmen sie wiederum durchschnittlich 150€ durch den Eintrittspreis ein. Bei den oben genannten 20-35 Studierenden, die das Angebot durchschnittlich nutzen, gehen dem Karlstorkino also 50-87.5€ an Einnahmen durch die Preisreduzierung verloren. Hinzu kommen die generellen höheren Kosten unsrer aufwandintensiven, einmaligen Vorstellung von meist nicht aktuellen Filmen im Vergleich zu regulären Veranstaltungen. Deswegen würden wir gerne **80€ pro Veranstaltung** als Pauschale zahlen, **dadurch könnten wir unsere Filmreihe fortführen und den Eintrittspreis für Studierende von 6,50€ auf 4,00€ senken.**

<b>Verwendungszweck</b>	<b>Kosten</b>
Nutzungspauschale	80€ (zzgl. 19% MwSt.) pro Film, 5 Filme im Semester
<b>Gesamt mit MwSt.</b>	<b>476 €</b>

#### 7.11.1.4 Diskussion

- Warum habt ihr dieses Kino gewählt?
  - Machen das schon 4 Jahre mit dem Kino, kein anderes Kino in HD würde Filme dieser Richtung zeigen
- Teilnehmerzahl an den Filmvorstellungen
  - 20-35, auch nicht Studierende (die bekommen nicht den ermäßigten Preis)
- was für Filme werden gezeigt
  - breites Spektrum, Kunstfilme, Hollywood-Kunstfilme, werden im Original und mit Untertiteln geteigt, auch Fromat wird gewahrt

## 7.12 Finanzielle Unterstützung der Süddeutschen Debattiermeisterschaft 2022 in Heidelberg

### 7.12.1.1 Antragstellend

Debating Club Heidelberg e.V.

### 7.12.1.2 Antragstext

Der StuRa unterstützt den Debating Club Heidelberg e.V. bei der Ausrichtung der Süddeutschen Debattiermeisterschaft 2022 vom 22. – 24. Apr. 2022.

### 7.12.1.3 Antragsbegründung

Die Süddeutsche Debattiermeisterschaft, kurz SDM findet jährlich gegen Ende April oder Mai statt. Hier messen sich die besten Debattierenden aus Süddeutschland, Österreich und der Schweiz im argumentativen Wettstreit zu den verschiedensten Themen. Von Politik und internationalen Beziehungen, über

gesellschaftliche Fragen, bis hin zu philosophischen Dilemmata ist das Themenfeld weit. Über drei Tage hinweg finden vier Vorrunden, Halbfinale und Finale statt. Auch in der Kategorie “Deutsch als Fremdsprache” findet eine Finalveranstaltung statt, in dem das beste Nichtmuttersprachlerteam gekürt wird.

Das Finale der SDM wird öffentlichkeitswirksam beworben und steht allen Interessierten offen. Die Veranstaltung ist kostenfrei und soll einen Einblick darin geben, wie geordneter, respektvoller und argumentativ hochwertiger Diskurs aussehen kann.

Die SDM richtet sich hierbei an erfahrene, als auch neue Redner und ist somit allen Studierenden mit Interesse offen. Der sportliche Austausch fördert hierbei das politische Interesse der Teilnehmenden und motiviert zu einem größeren Verantwortungsbewusstsein. Gerade der überregionale und internationale Charakter der Veranstaltung dient dem Ausbau der Studierendenbeziehungen zwischen den verschiedenen Debattierclubs Deutschlands, Österreich und der Schweiz.

Als Kooperationspartner haben wir den Dachverband VDCH, Verband der Debattierclubs an Hochschulen, an unserer Seite. Hierüber erhalten wir einen großen Teil der nötigen Fördergelder. Momentan müssten wir Essen, Finalveranstaltung und Getränke über einen Teilnehmerbeitrag ausgleichen. Wir wollen diesen jedoch so gering wie möglich halten, um allen Studierenden die Möglichkeit zu geben an der SDM teilzunehmen (deshalb dieser Antrag).

Haushaltsposten:

621.01

Finanzvolumen des Antrags:

**Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz?** EUR 4655

**Wieviel wird bei der Verfassten Studierendenschaft insgesamt beantragt?** EUR 4655

**Wieviel wird über Mittel weiterer Stellen finanziert?** EUR 2137

- Dachverband VDCH

**Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?**

- Variabler Teilnehmerbeitrag: Um die Veranstaltung allen Studierenden zugänglich zu machen, bieten wir die Veranstaltung zum

Selbstkostenpreis den Teilnehmern an. Jede Förderung verringert hierbei direkt den Teilnehmerbeitrag.

**Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts**

EUR 6792

***Verwendungszweck der Mittel***

<b>Verwendungszweck</b>	<b>Kosten</b>	<b>Begründung</b>
Frühstück 2 Tage	EUR 355	Essen (EUR 2.50 p.P./Tag)
Essen Freitag Abend	EUR 355	Essen (EUR 5.00 p.P.)
Essen Samstag Mittag	EUR 355	Essen (EUR 5.00 p.P.)
Essen Samstag Abend	EUR 355	Essen (EUR 5.00 p.P.)
Essen Sonntag Mittag	EUR 355	Essen (EUR 5.00 p.P.)
Wasser & Früchte	EUR 213	Trinken (EUR 3.00 p.P.)
Hostel	EUR 4394	Herberge Fr bis So. 2137 EUR finanziert durch den VDCH (Dachverband Debattieren)
Druckkosten	EUR 100	Drucken von Unterlagen, Jurierbögen
Pokale	EUR 30	Pokale/Medallien für die Siegerteams
Werbung Facebook/Instagram	EUR 50	
Druck Plakate/Flyer	EUR 30	
Finalraum (Alte Aula)	EUR 200	
<b>Gesamt</b>	<b>EUR 6792</b>	Restbetrag EUR 4655 (EUR 2137 fremdfinanziert)

Weitere Informationen:

Eine hohe Summe würde uns sehr zugutekommen, da wir damit 1:1 die Kosten der Teilnehmer reduzieren können. Wenn dies jedoch nicht möglich sein sollte, freuen wir uns über die Übernahme eines jeden Postens.

7.12.1.4 Diskussion

## 8 Änderungen von Satzungen und Ordnungen

### 8.1 Änderung der Organisationsatzung

8.1.1.1

### 8.2 Änderung / Neufassung der Satzung der Studienfachschaft Mittellatein / Mittelalterstudien

8.2.1.1

## 9 Inhaltliche Positionierungen

### 9.1 Wunschzettel der VS an den Weihnachtsmann

9.1.1.1

### 9.2 Mittel für den Hochschulsport

## 10 Sonstiges

### 10.1 Durchführung der Wahlen

#### 10.1.1.1 Antragstellend

Eva (Wahlausschuss)

#### 10.1.1.2 Antragstext

Der StuRa beschließt, dass die FSR- und FR-Wahlen im Wintersemester online durchgeführt werden. Die StuRa-, FSR- und FR-Wahlen im Sommersemester werden ebenfalls online durchgeführt.

#### 10.1.1.3 Antragsbegründung

Online Wahlen müssen, wenn sie für alle Fachschaften gleichzeitig stattfinden, vom StuRa beschlossen werden. Die letzten Wahlen haben alle online stattgefunden, was sich als erfolgreich erwiesen hat. Es ist auch angesichts der hohen Infektionszahlen nicht vertretbar, Präsenzwahlen durchzuführen. Außerdem braucht der Wahlausschuss Planungssicherheit, da sich sonst die Kosten verdoppeln. Die Vorbereitung kann dann auch besser und langfristiger vorbereitet werden.

Einzelne Wahlen, vor allem in kleinen Fächern, können weiterhin mit einer Urnenwahl durchgeführt werden.

Der Wahlausschuss würde sich auch freuen, wenn es noch mehr Werbung in den Fächern geben würde. Wir haben den Eindruck, dass nicht alle Fachschaften die zur Verfügung gestellten Plakate einsetzen. Wir bieten weiterhin allen Fächern an, dass wir mit ihren Institutsleitungen reden, wenn diese nicht bereit sind, auf der Institutsseite Werbung zu machen für die FSR- und/oder FR- und/oder StuRa-Wahlen.

#### 10.1.1.4 Diskussion

- wie höher war die Wahlbeteiligung
  - vorher ca 15%, erste online-Wahl 20%, auch die Erfahrung an anderen Unis (unter nicht-Pandemiebedingungen), zweite Online-Wahl waren etwas weniger
  - Wahlbeteiligung ist stark abhängig von Werbung
- Geld das jetzt nicht für die Wahl benötigt wird könnte nun in Werbung gesteckt werden
  - Material wird bereitgestellt, FSen müssen auch Werbung machen
- Gab es auch Nachteile bei der Online-Wahl
  - gibt kein Eis mehr, wenn man wählt ;(
  - keine konkreten Beschwerden
- wie ist die Datensicherheit bei der Wahl bedacht
  - Wählerverzeichnis wird beim URZ eingeholt, jedem Studi wird eine einzelne ID gegeben, und es wird vermerkt, was diese ID wählen darf, dann wird das an die Wahlfirma übergeben
  - wir arbeiten mit Conventex, die arbeiten nach BSI Standard und werden auch bei Vorstandswahlen von z.b. Banken genutzt